



PROGRAMMÜBERSICHT FÜR DIE KALENDERWOCHE 31 VOM 02.08. – 08.08.2021

Ansprechpartner:
WDR Kommunikation
Telefon 0221 – 220 7200
Kommunikation@wdr.de

Das ARD Radiofestival auf WDR 3 und erstmal komplett in der
ARD Audiothek

Weitere Informationen unter:
www.ardradiofestival.de

und in der Presselounge:
<https://presse.wdr.de/plounge/index.html>

Fotos finden Sie unter:
www.ard-foto.de



Montag, 2. August 2021, 20.04 Uhr

ARD Radiofestival 2021, das Konzert.

Das Astor Piazzolla Quintett beim Rheingau Musik Festival

Am 11. März wäre Astor Piazzolla 100 Jahre alt geworden. Das Astor Piazzolla Quintett bringt der argentinischen Tango Nuevo-Legende nun ein Ständchen. Es ist das einzige Ensemble, dem Piazzollas Witwe Zugang zu dem umfangreichen Nachlass ihres Mannes gewährt hat. Seit 1998 tritt das Astor Piazzolla Quintett in die Fußstapfen des Altmeisters, der 1960 selbst ein Quintett aus Violine, Gitarre, Klavier, Bass und Bandoneon gegründet hatte. Auf Schloss Johannisberg gehen seine Nachfahren im Geiste nun auf Spurensuche nach Piazzollas ganz eigenem Tango-Sound, der auch jazzige Akzente nicht scheut.

Weitere Angaben:

Rheingau Musik Festival

Astor Piazzolla Quintett

Serdar Geldymuradov, Violine

Armando de la Vega, Gitarre

Daniel Falasca, Kontrabass

Pablo Mainetti, Bandoneon

Nicolás Guerschberg, Klavier

Leitung: Julián Vat

Aufnahme vom 8. Juli 2021 aus Schloss Johannisberg



Montag, 2. August 2021, 22.30 Uhr

ARD Radiofestival 2021, das Gespräch.

Schauspielerin Uschi Glas befragt von Andrea Burtz

„Nichtstun wär' für mich Höchststrafe!“ Deshalb gründete Uschi Glas 2009 den Verein „brotZeit“, der Kindern in Brennpunktschulen täglich den Frühstückstisch deckt. Mittlerweile profitieren 245 Schulen in ganz Deutschland von diesem Projekt. Im Gespräch erzählt die Schauspielerin, welche Versuchungen ein Leben als Star mit sich bringt. Was sie sich von den Leuten wünscht, die sie persönlich kritisieren, ohne sie zu kennen. Und warum es ausgerechnet ein runder Tisch sein muss, der bislang in jeder ihrer Wohnungen stand.



Montag, 2. August 2021, 23.03 Uhr

ARD Radiofestival 2021, die Lesung.

Marek Harloff liest „Ein Spalt Luft“ von Mischa Mangel – Teil 1

Kurz nach seiner Geburt leidet seine Mutter zum ersten Mal an einer Psychose. Sie zieht sich mit dem Kind immer mehr zurück, kappt alle Kontakte zu Freunden und Familie, verlässt die Zweizimmerwohnung nur noch selten. Sein Vater kämpft für das alleinige Sorgerecht. Als der Sohn in dessen neue Familie aufgenommen wird, bricht der Kontakt zur Mutter ab. Fast 20 Jahre später ist er deshalb auf die Zeugnisse anderer angewiesen, um doch noch zu erfahren, was damals geschehen ist. Er malt sich aus, wie diese Zeit gewesen sein könnte, und wird dabei von einer alpträumhaften Welt eingeholt.

„Ein Spalt Luft“ von Mischa Mangel
Suhrkamp/Insel
Lesung: Marek Harloff
Regie: Denise Dreyer
Redaktion: Tilla Fuchs
Produktion: SR 2021



Montag, 2. August 2021, 23.30 Uhr

ARD Radiofestival 2021, Jazz.

Iceland Visions: Geir Lysne und die NDR Bigband

Selbst für einen gestandenen Nordländer wie Geir Lysne, den norwegischen Chefdirigenten der NDR Bigband, ist Island nochmal einen Schlag wilder, archaischer, sentimentaler und schroffer. Mit der isländischen Sängerin Ragnheiður Gröndal, skandinavischen Gästen und der NDR Bigband stattet Lysne in „Iceland Visions“ der Insel im Nordatlantik einen berausenden Besuch ab, einen, bei dem man zugleich fröstelt und ins Schwitzen gerät. Eine Jazz-Sinfonie aus Eis und Feuer, die im Februar 2017 in der Hamburger FABRIK aufgeführt wurde.

Eine Sendung von Henry Altmann.



Dienstag, 3. August 2021, 20.04 Uhr

ARD Radiofestival 2021, das Konzert.

Das SWR Vokalensemble beim Festival RheinVokal

Im Grenzland sind diese Chorwerke zu Hause: zwischen alt und neu, diesseits und jenseits. Alte Texte wie das Hohelied und Volkslieder aus dem englischen Mittelalter treffen auf temperamentvolle, moderne Sätze, die ihre Nähe zur Jazzharmonik auskosten und auf traumartig irrealen Klangwelten. Klangvolle, kontrastreiche Musik aus der Feder von John McCabe, Daniel Lesur und Benjamin Britten. Dazwischen spielt Sebastian Manz Messiaen: ein Klarinetten-Solo wie ein Echo aus der Unendlichkeit. Anschließend: Kammermusik mit Bratscherin Tabea Zimmermann von den Ludwigsburger Schlossfestspielen.

weitere Angaben:

RheinVokal

John Mc Cabe: „Motet on Words of Clarence Mangan“

Benjamin Britten: „Sacred and profane. Eight Medieval Lyrics“

William Walton: „Set me a seal upon thine heart“

Olivier Messiaen: „L'Abime des oiseaux“ aus „Quatuor pour la fin du temps“

Jean-Yves Daniel-Lesur: „Le Cantique des Cantiques“

Sebastian Manz, Klarinette

SWR Vokalensemble

Leitung: Bart van Reyn

Aufnahme vom 22. Juli 2021 aus der Basilika St. Kastor, Koblenz



Dienstag, 3. August 2021, 22.30 Uhr

ARD Radiofestival 2021, das Gespräch.

Illustrator Felix Görmann aka Flix befragt von Barbara Renno

Kein anderer deutscher Comic-Künstler hat mehr Preise und Auszeichnungen bekommen als Felix Görmann, der seit Kindertagen Flix genannt wird, darunter mehrmals den „Max-und-Moritz-Preis“ und den Münchener Comicpreis. Flix (Jg. 1976) hat Kommunikationsdesign studiert, seine Diplomarbeit war der Comic „Held“, mit dem er gleichzeitig erfolgreich auf dem Buchmarkt debütierte. Die Bände sind Longseller. Bücher über „Münchhausen“, „Faust“, „Don Quichote“ u.v.m. sind bislang gefolgt, außerdem Zeitungscomics u.a. in der FAZ („Glückskind“) – alle in der Tradition der franko-belgischen „Ligne claire“.



Dienstag, 3. August 2021, 23.03 Uhr

ARD Radiofestival 2021, die Lesung.

Marek Harloff liest „Ein Spalt Luft“ von Mischa Mangel – Teil 2

Kurz nach seiner Geburt leidet seine Mutter zum ersten Mal an einer Psychose. Sie zieht sich mit dem Kind immer mehr zurück, kappt alle Kontakte zu Freunden und Familie, verlässt die Zweizimmerwohnung nur noch selten. Sein Vater kämpft für das alleinige Sorgerecht. Als der Sohn in dessen neue Familie aufgenommen wird, bricht der Kontakt zur Mutter ab. Fast 20 Jahre später ist er deshalb auf die Zeugnisse anderer angewiesen, um doch noch zu erfahren, was damals geschehen ist. Er malt sich aus, wie diese Zeit gewesen sein könnte, und wird dabei von einer alpträumhaften Welt eingeholt.

„Ein Spalt Luft“ von Mischa Mangel

Suhrkamp/Insel

Lesung: Marek Harloff

Regie: Denise Dreyer

Redaktion: Tilla Fuchs

Produktion: SR 2021



Dienstag, 3. August 2021, 23.30 Uhr

ARD Radiofestival 2021, Jazz.

It's her story: Die Songtexterin und Dramatikerin Dorothy Fields

„Atme tief durch, steh wieder auf, schüttel den Staub ab und fang nochmal von vorne an!“ Dieser Songtext von Dorothy Fields könnte auch das Lebensmotto der Dramatikerin sein. Sie wuchs in New York in einer jüdischen Theaterfamilie mit drei Geschwistern auf. Zu mehr als 400 Songs steuerte sie die Texte bei, viele davon sind mit Melodien von Jimmy McHugh und Jerome Kern sehr bekannt geworden und Stars wie Diana Krall oder Tony Bennett haben sie interpretiert. 1971 wurde Dorothy Fields in die Songwriters Hall of Fame aufgenommen. Drei Jahre später starb sie im Alter von 69 Jahren in New York.

Eine Sendung von Beatrix Gillmann.



Mittwoch, 4. August 2021, 22.30 Uhr

ARD Radiofestival 2021, das Konzert.

Club100 – Konzertprojekt in Pandemie-Zeiten

Der Club100 ist ein solidarischer Zusammenschluss von Bremer Konzertveranstalter*innen. Geboren wurde das öffentlich geförderte Konzept aus der Not, die die Pandemie-Maßnahmen über die Musikkultur-Branche brachten. Unter dem Dach der Initiative wurde im Wechsel das „Pier 2“, eine Bremer Konzerthalle bespielt. Die Streaming-Konzerte brachten verschiedene Gewerke der Kulturbranche in Lohn und Brot, Musikerinnen und Musiker konnten ihr aktuelles Schaffen in erstklassiger Form präsentieren. Mit dabei waren Newcomer, aber auch bekannte Größen wie Catt, Botticelli Baby, Dota und Thees Uhlmann.

weitere Angaben:

Catt

Botticelli Baby

Dota

Thees Uhlmann

u.a.

Aufnahmen vom 6. und 25. Februar, 8. März und 3. Mai aus dem Pier 2, Bremen



Mittwoch, 4. August 2021, 22.30 Uhr

ARD Radiofestival 2021, das Gespräch.

Pfarrer Samuel Schelle befragt von Andrea Seeger

Samuel Schelle ist evangelischer Pfarrer auf der Schwäbischen Alb. Und er ist Transmann. Geboren wurde er als Susanne Schelle in eine katholische Familie, mit 18 Jahren konvertierte sie zum evangelischen Glauben, studierte Theologie, wurde Gemeindepfarrerin. Sie fühlte sich wohl als Theologin, nur die private Person war unglücklich. Mit Hilfe einer Therapeutin wurde Susanne Schelle klar: Sie steckte im falschen – weiblichen – Körper. Mit 36 Jahren machte sie eine Geschlechtsangleichung. Heute ist Samuel Schelle ein zufriedener Mensch, innerlich wie äußerlich mit sich und der Welt im Reinen.



Mittwoch, 4. August 2021, 23.03 Uhr

ARD Radiofestival 2021, die Lesung

Marek Harloff liest „Ein Spalt Luft“ von Mischa Mangel – Teil 3

Kurz nach seiner Geburt leidet seine Mutter zum ersten Mal an einer Psychose. Sie zieht sich mit dem Kind immer mehr zurück, kappt alle Kontakte zu Freunden und Familie, verlässt die Zweizimmerwohnung nur noch selten. Sein Vater kämpft für das alleinige Sorgerecht. Als der Sohn in dessen neue Familie aufgenommen wird, bricht der Kontakt zur Mutter ab. Fast 20 Jahre später ist er deshalb auf die Zeugnisse anderer angewiesen, um doch noch zu erfahren, was damals geschehen ist. Er malt sich aus, wie diese Zeit gewesen sein könnte, und wird dabei von einer alpträumhaften Welt eingeholt.

„Ein Spalt Luft“ von Mischa Mangel

Suhrkamp/Insel

Lesung: Marek Harloff

Regie: Denise Dreyer

Redaktion: Tilla Fuchs

Produktion: SR 2021



Mittwoch, 4. August 2021, 23.30 Uhr

ARD Radiofestival 2021, Jazz.

Stark als Stream: Das Festival Women in Jazz in Halle 2021

„Bereitet ihnen die fehlende Planungssicherheit Sorgen?“ Dieser Journalistenfrage entgegnete Festivalleiter Ulf Herden ganz selbstbewusst mit: „Nee, ich bin doch Profi“. Noch im Februar wollte er der Politik zeigen, dass Kultur unter bestimmten Bedingungen wieder möglich ist. Er plante ein Livekonzert-Festival. Dazu kam es nicht. Dennoch gaben sich im Mai 2021 Uschi Brüning, Anna Maria Jopek und Caro José die Klinke in die Hand: Ein Jazzfestival in Halle mit Livekonzerten, ohne Publikum und mit einem beispiellosen Onlinewettbewerb.

Eine Sendung von Julia Hemmerling.



Donnerstag, 5. August 2021, 20.04 Uhr

ARD Radiofestival 2021, das Konzert.

Privatkonzert mit Cellist Julian Steckel und Schlagzeuger Alexej Gerassimez

Zwei der erfolgreichsten Preisträger des ARD-Musikwettbewerbs sind der Cellist Julian Steckel und der Schlagzeuger Alexej Gerassimez. Bei sich zu Hause spielen sie ganz bewusst Musik, die nicht für die große Bühne geschaffen wurde: Eine Solosonate von Bach, melancholischen Blues, ungarische Breitseiten und ein Stück auf einer Plastikflasche. Dazwischen klassisch Altbewährtes: Haydns erstes Cellokonzert – Julian Steckels Debüt beim Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin unter der Leitung von Christopher Moulds. Letzteres natürlich nicht in der Wohnung, sondern im Konzerthaus Berlin.

weitere Angaben:

Johann Sebastian Bach: Suite für Violoncello solo Nr. 3 C-Dur, BWV 1009

Zoltán Kodály: Violoncellosonate op. 8

Julian Steckel, Violoncello

Aufnahme vom 1. April 2020 aus der Wohnung von Julian Steckel, Berlin

Joseph Haydn: Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1 C-Dur Hob. VIIIb:1

Julian Steckel, Violoncello

Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin

Leitung: Christopher Moulds

Aufnahme vom 24. September 2020 aus dem Konzerthaus Berlin

Paul Smadbeck: „Rhythm Song“

Mark Glentworth: „Blues for Gilbert“

John Psathas: „Farewell to the Flesh“

Alexej Gerassimez: „Eravie“

Alexej Gerassimez: „Soul of Bottle“

Astor Piazzolla: „Libertango“

Alexej Gerassimez, Schlagzeug

Aufnahme vom 2. April 2020 aus der Wohnung von Alexej Gerassimez, Berlin



Donnerstag, 5. August 2021, 22.30 Uhr

ARD Radiofestival 2021, das Gespräch.

Countertenor David Erler befragt von Lothar Lenz

„Ich glaube, was ich singe!“ David Erler aus Leipzig hat sich der Sakralmusik verschrieben und er singt in einer für Männer eher unüblichen Stimmlage: dem Altus oder Countertenor. In der Pandemie erhob der Sänger auch politisch seine Stimme: Seine Online-Petition zur Unterstützung arbeitslos gewordener Künstlerinnen und Künstler fand bundesweit 300.000 Unterstützer. Im Gespräch berichtet Erler, wie er praktisch ohne Konzertauftritte über die Runden kommt.



Donnerstag, 5. August 2021, 23.03 Uhr

ARD Radiofestival 2021, die Lesung

Marek Harloff liest „Ein Spalt Luft“ von Mischa Mangel – Teil 4

Kurz nach seiner Geburt leidet seine Mutter zum ersten Mal an einer Psychose. Sie zieht sich mit dem Kind immer mehr zurück, kappt alle Kontakte zu Freunden und Familie, verlässt die Zweizimmerwohnung nur noch selten. Sein Vater kämpft für das alleinige Sorgerecht. Als der Sohn in dessen neue Familie aufgenommen wird, bricht der Kontakt zur Mutter ab. Fast 20 Jahre später ist er deshalb auf die Zeugnisse anderer angewiesen, um doch noch zu erfahren, was damals geschehen ist. Er malt sich aus, wie diese Zeit gewesen sein könnte, und wird dabei von einer alpträumhaften Welt eingeholt.

„Ein Spalt Luft“ von Mischa Mangel

Suhrkamp/Insel

Lesung: Marek Harloff

Regie: Denise Dreyer

Redaktion: Tilla Fuchs

Produktion: SR 2021



Donnerstag, 5. August 2021, 23.30 Uhr

ARD Radiofestival 2021, Jazz.

Airto: Magier an 120 Instrumenten

„Die Produzenten drehten immer förmlich durch. Sie gingen zu dem Berg von Instrumenten, griffen eines heraus und sagten: Spiel' dieses hier!“ – so Airto über ein Instrumentarium, dem das Magazin „Down Beat“ 1972 die Kategorie Perkussion einrichtete und das auf Alben von Paul Simon bis Miles Davis zu finden ist. Ob Weather Report, Return to Forever, Herbie Hancock oder Joni Mitchell – die Liste von Airtos Arbeitgebern liest sich wie ein „Who's Who“ progressiver Musik und seine „Misa Espiritual“ gehört zu den ambitioniertesten Orchesterwerken, die je ein Perkussionist hervorgebracht hat.

Eine Sendung von Thomas Haak.



Freitag, 6. August 2021, 20.04 Uhr

ARD Radiofestival 2021, das Konzert.

SWR Symphonieorchester und SWR Vokalensemble beim Eclat Festival

Der Pianist in Franck Bedrossians Klavierkonzert verkörpert einen neuen Don Quichote, dessen Begleiter Sancho Panza im Korpus des Instruments herumfuhrwerkt. Ein aussichtsloser Kampf oder lässt sich gegen die Windmühlen der politischen Gegenwart etwas ausrichten? Zeynep Gedizliođlu gibt in ihrem Werk den Stillen, Ungehörten eine musikalische Stimme. Die norwegische Komponistin Kristine Tjøgersen ist fasziniert von der Schwarmintelligenz leuchtender (und klimatisch bedrohter) Organismen. Auch Enno Poppe und Wolfgang Motz widmen sich in ihren neuen Chorwerken den großen Fragen der Menschheit.

weitere Angaben:

Eclat Festival Neue Musik Stuttgart

Kristine Tjøgersen: „Bioluminescence“ (Version für Kammerorchester/Uraufführung)

Zeynep Gedizliođlu: „Notes from the Silent One“

Franck Bedrossian: „Don Quixote Concerto. Memories of a knight errant for a pianist, his assistant and a chamber orchestra“ (Kompositionsauftrag von SWR, Philharmonie Luxembourg – Orchestre Philharmonique du Luxembourg und Jean-Philippe & Françoise Billarant/Uraufführung)

Christoph Grund, Klavier

Jochen Schorer, Assistent und Percussion

SWR Symphonieorchester

Leitung: Pablo Rus Broseta

Aufnahme vom 6. Februar 2021 aus dem Theaterhaus Stuttgart



Freitag, 6. August 2021, 22.30 Uhr

ARD Radiofestival 2021, das Gespräch.

Publizistin Renate Lasker-Harpprecht befragt von Ruth Jakoby

Renate Lasker-Harpprecht war Holocaust-Überlebende, deren Maxime lautete: „Ich will mir nicht den Rest meines Lebens von Hitler diktieren lassen“. Im Januar 2021 ist die Journalistin in Südfrankreich im Alter von 96 Jahren verstorben. Geboren 1924 in Breslau, wuchs sie im Kreise einer kultivierten Familie auf. Der Nationalsozialismus zerstörte diese Welt. Wie durch ein Wunder gab es für Renate Lasker-Harpprecht und ihre Schwester Anita ein Leben nach Auschwitz und Bergen-Belsen. Ihre Lebensorte nach 1945 u.a.: London, Deutschland, USA, Frankreich – mit ihrem Mann, dem Autor Klaus Harpprecht.



Freitag, 6. August 2021, 23.03 Uhr

ARD Radiofestival 2021, die Lesung.

Marek Harloff liest „Ein Spalt Luft“ von Mischa Mangel – Teil 5

Kurz nach seiner Geburt leidet seine Mutter zum ersten Mal an einer Psychose. Sie zieht sich mit dem Kind immer mehr zurück, kappt alle Kontakte zu Freunden und Familie, verlässt die Zweizimmerwohnung nur noch selten. Sein Vater kämpft für das alleinige Sorgerecht. Als der Sohn in dessen neue Familie aufgenommen wird, bricht der Kontakt zur Mutter ab. Fast 20 Jahre später ist er deshalb auf die Zeugnisse anderer angewiesen, um doch noch zu erfahren, was damals geschehen ist. Er malt sich aus, wie diese Zeit gewesen sein könnte, und wird dabei von einer alpträumhaften Welt eingeholt.

„Ein Spalt Luft“ von Mischa Mangel

Suhrkamp/Insel

Lesung: Marek Harloff

Regie: Denise Dreyer

Redaktion: Tilla Fuchs

Produktion: SR 2021



Freitag, 6. August 2021, 23.30 Uhr

ARD Radiofestival 2021, Jazz.

Spannend und aktuell – Jazz-Neuerscheinungen in "Review"

„File Under Jazz“ – mit diesem Hinweis versehen manche Plattenfirmen ihre Neuveröffentlichungen, damit es nicht zu Missverständnissen kommt in den Verkauf-Regalen der CD-Geschäfte und in den Sparten der Streaming- und Download-Portale. Was dann dort tatsächlich alles unter „Jazz“ einsortiert wird, ist immer noch extrem breit gefächert: nicht nur stilistisch, sondern auch qualitativ. Selbst für Fans kann es da schwer sein, sich zu orientieren. Einmal in der Woche präsentierten deshalb die Autor*innen des ARD-Radiofestivals bemerkenswerte Neuerscheinungen aus der vielfältigen Welt des Jazz.

Eine Sendung von Thomas Haak.



Samstag, 7. August 2021, 20.04 Uhr

ARD Radiofestival 2021, Oper.

Elsa Dreisig singt Massenets „Manon“ an der Staatsoper Hamburg

Einen modernen Blick wirft die Neuinszenierung von David Bösch an der Staatsoper Hamburg auf die „Manon“ von Jules Massenet. „Die Titelfigur ist eine junge Frau von heute, die wir auf ihrem Weg durch ein leidenschaftliches, sich verbrennendes, aber voll ausgekostetes Leben begleiten dürfen“, so Bösch. Als Manon stand die dänisch-französische Sopranistin Elsa Dreisig auf der Bühne, die unter anderem schon bei den Salzburger Festspielen und in Covent Garden bejubelt wurde. „Cremig“ sei die Musik, sagt sie. Als französische Muttersprachlerin fühle sie sich in Massenets Oper ganz zu Hause.

weitere Angaben:

Jules Massenet: „Manon“

Manon Lescaut: Elsa Dreisig, Sopran

Poussette: Elbenita Kajtazi, Sopran

Javotte: Narea Son, Sopran

Rosette: Ida Aldrian, Mezzosopran

Chevalier Des Grieux: Ioan Hotea, Tenor

Graf Des Grieux : Dimitry Ivashchenko, Bass

Lescaut: Björn Bürger, Bariton

Guillot-Morfontaine: Daniel Kluge, Tenor

Brétigny: Alexey Bogdanchikov, Bariton

Wirt: Martin Summer, Bass

Gardist 1: Collin André Schöning, Tenor

Gardist 2: Hubert Kowalczyk, Bass

Chor der Hamburgischen Staatsoper

Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Leitung: Sébastien Rouland

Aufnahme vom 24. Januar 2021 aus der Staatsoper Hamburg



Samstag, 7. August 2021, 20.04 Uhr

ARD Radiofestival 2021, Kabarett.

Der Salzburger Stier – Teil 1

Die Preisträger des Jahres 2020 Florian Scheuba, Sarah Bosetti und Renato Kaiser sowie Joachim Rittmeyer eröffnen den Radiokabarettpreis Salzburger Stier 2021.

Er gilt als der Kabarett-Oscar für die deutschsprachige Kleinkunst: der Salzburger Stier. Hinter dem vor 40 Jahren in Salzburg erstmals verliehenen Kabarettpreis stehen 10 öffentlich-rechtliche Radioprogramme aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Südtirol. Zur Jubiläumsausgabe begrüßt SWR2 die Vorjahrespreisträger, die 2020 coronabedingt nicht auftreten konnten. Außerdem dabei: Joachim Rittmeyer, Kabarett-Urgestein aus der Schweiz, der schon im ersten Stier-Jahr ausgezeichnet wurde und diesmal einen Ehrenstier für sein unvergleichliches Bühnenschaffen erhält.

Aufnahme vom 25. Juni 2021 im Tollhaus in Karlsruhe.



Sonntag, 8. August 2021, 20.04 Uhr

ARD Radiofestival 2021, das Konzert.

Festival Musiq3 und Mozartfest Würzburg on tour

Auf seinen Europareisen als Kind hat Mozart mit seiner Familie Brüssel besucht, doch Vater Leopold klagte: „der Hr: Prinz thut nichts als jagen, fressen und sauffen.“ Mit vereinten Kräften sorgen das Würzburger Mozartfest und das Brüsseler Festival Musiq3 heutzutage für musikalischen Glanz: die Brüsseler Philharmoniker spielen mit Renaud Capuçon und Stéphane Denève ein beziehungsreiches Programm mit Musik von Mozart und Mendelssohn. Mittendrin die Uraufführung der „Sinfonia amorosa e giocosa“ von Anno Schreier, der der „spielerischen Freiheit und komplexen Leichtigkeit“ von Mozart nachspürt.

weitere Angaben:

Wolfgang Amadeus Mozart: Ouvertüre aus „Così fan tutte“ KV 588

Anno Schreier: „Sinfonia amorosa e giocosa“ (Uraufführung)

Felix Mendelssohn Bartholdy: „Die Hebriden“ Ouvertüre op. 26

Felix Mendelssohn Bartholdy: Violinkonzert e-Moll op. 64

Renaud Capuçon, Violine

Brüsseler Philharmoniker

Leitung: Stéphane Denève

Aufnahme vom 25. Juni 2021 aus dem Flagey, Brüssel



Sonntag, 8. August 2021, 23.03 Uhr

ARD Radiofestival 2021, Hörbar.

Handverlesene Musik aus aller Welt

Musik ohne Grenzen serviert die „Hörbar“ sonntags zu später Stunde. Ein Menü mit handverlesenen Zutaten aus aller Welt, das Klänge ganz unterschiedlicher Herkunft zu einem gemeinsamen Flow verbindet und zum entspannten Zuhören einlädt. Heute u.a. mit Carlos do Carmo, dem Fado-Sänger, der Anfang des Jahres gestorben ist und in Portugal wie ein großer Staatsmann verehrt wird, Diana Rasina, die die verschiedensten romanischen Sprachen auf einen gemeinsamen Nenner bringt: „Romance“, Inger Nordvik, die bei ihrem Debüt glatt als norwegische Ausgabe von Kate Bush und Joni Mitchell durchgehen könnte.

Am Hörbar-Tresen: Bianca Schwarz (Moderation)

Barkeeper: Martin Kersten (Musikauswahl)

Eine Produktion von hr2-kultur